

FÜM II – Unternehmensrechtlicher Teil

Oktober 2016

Florian ist Alleingesellschafter der **Samt&Seide-Textil-GmbH**, einzige Geschäftsführerin ist **Cornelia**; ein Aufsichtsrat besteht nicht. **Florian** möchte seinen Anteil an der **Samt&Seide-Textil-GmbH** an die **Bunte-Stoffe-GmbH** verkaufen; man einigt sich auf einen Kaufpreis von € 1,5 Mio. Da die **Bunte-Stoffe-GmbH** selbst nicht über ausreichend liquide Mittel verfügt, wendet sie sich an die **Gut-und-Günstig-Bank**, um eine Kreditfinanzierung des konkreten Anteilskaufs zu besprechen. Die **Gut-und-Günstig-Bank** nimmt eine Bonitätsprüfung der **Bunte-Stoffe-GmbH** vor, kommt aber zum Ergebnis, dass eine Kreditgewährung ohne zusätzliche Sicherheiten zu riskant wäre.

Als **Florian** von den Schwierigkeiten der **Bunte-Stoffe-GmbH** erfährt, erklärt er, dass doch die **Samt&Seide-Textil-GmbH** für die Rückzahlung des Kredites kostenfrei bürgen könne. Er fordert **Cornelia** auf, die notwendigen Schritte zu setzen, wobei der **Samt&Seide-Textil-GmbH** hierdurch unmittelbar ein Aufwand in Höhe von € 1.200,- entsteht. **Cornelia** informiert die **Gut-und-Günstig-Bank**, dass die Gesellschaft zu einer Bürgschaft bereit ist. Am 19.7.2011 werden der Kreditvertrag über € 1,5 Mio und die Bürgschaftserklärung unterzeichnet sowie der Geschäftsanteil an die **Bunte-Stoffe-GmbH** übertragen.

Im August 2016 kann die **Bunte-Stoffe-GmbH** die fälligen Kreditraten nicht begleichen. Die **Gut-und-Günstig-Bank** stellt daraufhin vertragsgemäß sämtliche Kreditraten (in Summe € 1,2 Mio) fällig und mahnt diese erfolglos ein.

Wie ist die Rechtslage?

Wichtige Hinweise:

- 1) Der unternehmensrechtliche Teil ist nicht vom zivilrechtlichen Teil abhängig.
- 2) Bitte bearbeiten Sie die zivil- und unternehmensrechtlichen Teile auf *getrenntem Papier!*